

Pressemeldung

2.6.2025

Terminreminder

Das Symposium „Aspekte der Anwesenheit. Kunst in Zeiten von Militarisierung“ untersucht Schnittstellen militärischer Entwicklungen und künstlerischer Praxis

mit u. a. Teresa Koloma Beck, Lina Lapelytė, Svitlana Matviyenko, Deimantas Narkevičius, Tomas Venclova, Tobias Zielony

5. + 6. Juni 2025, in englischer Sprache

Pariser Platz

Am 5. und 6. Juni 2025 findet in der Akademie der Künste das Symposium „Aspekte der Anwesenheit. Kunst in Zeiten von Militarisierung“ statt. Ausgehend von der aktuellen Stationierung einer Bundeswehr-Brigade in Litauen widmet sich die Veranstaltung aus künstlerischer Perspektive der derzeitigen Militarisierung. Mit einem Fokus auf die Situation in Mittelosteuropa untersuchen internationale Künstler*innen und Wissenschaftler*innen in Vorträgen, Paneldiskussionen und künstlerischen Beiträgen die Schnittstellen militärischer, ökologischer und technologischer Entwicklungen und die damit verbundenen künstlerischen Praxen. Dabei geht es auch um die Frage, wie sich die Militarisierung auf das heutige und künftige Leben auswirkt. Ein Filmprogramm sowie eine Performance begleiten das Symposium.

Der aktuelle Aufbau der deutschen Brigade in Litauen – zum ersten Mal in der Geschichte der Bundeswehr werden dauerhaft Soldat*innen im Ausland stationiert – ist Teil der NATO-Strategie zur Verstärkung ihrer Ostgrenzen als Reaktion auf die anhaltende militärische Aggression Russlands gegen die Ukraine. Die Stationierung markiert einen bedeutenden geopolitischen Wandel. Sie spiegelt veränderte Wahrnehmungen und globale Verflechtungen, kulturelle Konflikte und Ängste, die weit über das Militärische hinausgehen.

Mitwirkende: Nabil Ahmed, Mohammed Almughanni, Asia Bazdyrieva, Teresa Koloma Beck, Maithu Bui, Mark Cinkevich, Anna Engelhardt, Philipp Goll, Lina Lapelytė, Svitlana Matviyenko, Ali Akbar Mehta, Bjørn Melhus, Eglė Elena Murauskaitė, Deimantas Narkevičius, Oleksiy Radynski, Natascha Sadr Haghigian, Magda Szpecht, Tomas Venclova, Tobias Zielony u. a.

Das Projekt „Aspekte der Anwesenheit“ ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Contemporary Art Centre (CAC), Vilnius, der Akademie der Künste und dem Goethe-Institut in Litauen und besteht aus drei Teilen: dem Symposium an der

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57-15 14
F 030 200 57-15 08
presse@adk.de
www.adk.de

Akademie der Künste, einer Ausstellung im Contemporary Art Centre (CAC) in Vilnius und schließlich einer Publikation.

Unterstützt durch die Litauische Kulturattachée in Deutschland und das Lithuanian Culture Institute (LCI)

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57-15 14
F 030 200 57-15 08
presse@adk.de
www.adk.de

Programm des Symposiums

Das vollständige Programm finden Sie [hier](#)

Donnerstag, 5. Juni 2025, ab 17.30 Uhr

Manos Tsangaris, Präsident der Akademie der Künste, und **Johannes Ebert**, Generalsekretär des Goethe-Instituts, eröffnen das Symposium. Eine kurze Einführung geben **Johanna M. Keller**, Programmbeauftragte der Akademie der Künste, **Anna Maria Strauß**, Leiterin des Goethe-Instituts in Litauen, und **Valentinas Klimašauskas**, Direktor des Contemporary Art Centre, Vilnius.

Der renommierte litauische Dichter und Schriftsteller **Tomas Venclova** sowie **Svitlana Matviyenko**, Professorin für kritische Medienanalyse an der School of Communication und stellvertretende Direktorin des Digital Democracies Institute in Kanada, nehmen in Vorträgen auf die aktuellen Entwicklungen Bezug. Nach einer Vorführung des Films *Where Russia Ends* (2023) von **Oleksiy Radynski** diskutieren der Literatur- und Medienwissenschaftler **Philipp Goll**, **Svitlana Matviyenko** und der Künstler und Wissenschaftler **Nabil Ahmed**. Moderiert von der Wissenschaftlerin und Autorin **Asia Bazdyrieva**, untersuchen sie, wie sich Kriege und Militarisierung auf Landschaften und Ökosysteme auswirken, und beleuchten die komplexe Verflechtung von militärischen, politischen und wirtschaftlichen Machtstrukturen.

Freitag, 6. Juni 2025, ab 15 Uhr

Der Fotograf **Tobias Zielony** berichtet von seinen Recherchen im litauischen Grenzgebiet, und die Theatermacherin **Magda Szpecht** präsentiert ihre Arbeit an der Schnittstelle von Hacking und Performance angesichts des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine. Die Künstler*innen **Maithu Bui**, **Anna Engelhardt** (online zugeschaltet) und **Ali Akbar Mehta** sprechen mit **Clara Herrmann**, Leiterin der JUNGEN AKADEMIE, über die Verflechtungen von Krieg und Kunst. Sie thematisieren Strategien, um einer Ästhetisierung des Krieges entgegenzuwirken und hinter die Logik hybrider Kriege zu blicken.

Am Abend diskutieren die Soziologin **Teresa Koloma Beck**, der Künstler und Filmemacher **Deimantas Narkevičius** und die Künstlerin **Natascha Sadr Haghigian**, moderiert von **Eglė Elena Murauskaitė**, über die kulturellen und gesellschaftlichen Folgen der Militarisierung im Kontext der europäischen

Geschichte und globaler Verflechtungen. Dabei geht es auch um die Frage, wie die Kunst die komplexen Wechselwirkungen zwischen militärischen Strukturen, gesellschaftlichen Dynamiken und individuellen Lebensrealitäten aufzeigen und reflektieren kann.

Die Künstlerin **Lina Lapelytė** wird anschließend die Performance „Instructions for the Woodcutters, and other songs“ aufführen. Lapelytės performative Praxis basiert auf musikalischer Komposition und Klang. Ihre Arbeit setzt sich kritisch mit Konstrukten der Popkultur, Gendernormen und dem kollektiven Gedächtnis, insbesondere der Nostalgie, auseinander.

Filmprogramm

Das Symposium wird begleitet von einem Filmprogramm, das an beiden Tagen zu sehen ist, mit Filmen von **Mohammed Almughanni** (*An Orange from Jaffa*, 2024, 27 min.) **Anna Engelhardt** und **Mark Cinkevich** (*Onset*, Großbritannien/Polen, 2023, 25 min.), **Bjørn Melhus** (*I'm Not the Enemy*, Deutschland, 2011, 25 min.) und **Deimantas Narkevičius** (*The Dud Effect*, Litauen, 2008, 15 min.).

Veranstaltungsdaten

Aspekte der Anwesenheit. Kunst in Zeiten von Militarisierung

Symposium in englischer Sprache

Do 5.6.2025, ab 17.30 Uhr

Fr 6.6.2025, ab 15 Uhr

Akademie der Künste, Berlin, Pariser Platz 4, 10117 Berlin

Tel. 030 200 57-1000

Tagesticket: € 7,50/5, adk.de/tickets

Im Rahmen von „Widerstand der Ästhetik“, einer Veranstaltungsreihe der Akademie der Künste

Pressekontakt:

Brigitte Heilmann, Tel. 030 200 57-1513, heilmann@adk.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57-15 14
F 030 200 57-15 08
presse@adk.de
www.adk.de